

# Kurzbericht

---

Nr. III/5

- 15. Juni 1955 -

Jg. 5

---

## Der Wachstumsstand der Feldfrüchte, des Gemüses und Obstes Anfang Juni 1955.

Der Mai brachte im Gegensatz zu dem trockenen April ergiebige Niederschläge und bot trotz mehrfachen Kälteeinbrüchen im ganzen gesehen für die Entwicklung der Feldfrüchte normale, für das Gemüse und Obst weniger vorteilhafte Wachstumsbedingungen.

Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte wurde Ende Mai günstiger beurteilt als im Monat zuvor und mit Ausnahme von Roggen und Luzerne wesentlich besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Beurteilungsnoten aller in die Begutachtung einbezogenen Winter- und Sommerfrüchte lagen zwischen 2,5 und 2,9, also fast gut bis besser als mittel. Besonders das Brotgetreide hatte seinen Stand merklich verbessert, und zwar von 3,0 auf 2,6 bei Winterweizen und 2,7 bei Winterroggen. Die Wintergerste stand mit 2,5 noch etwas günstiger. Bei den Sommerfrüchten, die Ende Mai erstmals beurteilt wurden, zeigte sich durchweg ein ebenso vorteilhaftes Wachstum; hervorzuheben ist der im Vergleich zum Vorjahr gute Stand der Sommergerste und des Hafers mit der Note 2,5 bzw. 2,6. Bei Kartoffeln und Futterrüben war die Beurteilung weniger einheitlich als beim Getreide, die Noten lagen aber über mittel, und die Pflanzen kamen besser vorwärts als in dem trockenen Mai 1954. Von den Feldfutterpflanzen konnte der Klee seine Note von 3,1 auf 2,9 verbessern, während die Luzerne ihren Stand vom Vormonat (2,9) beibehielt. Beim Dauergrünland ergab sich die gleiche Verbesserung wie beim Klee.

Das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -Schädlingen war bei weitem nicht so stark wie zur gleichen Zeit des Vorjahres, doch wurde aus verschiedenen Berichtsbezirken vor allem das Auftreten von Engerlingen, Erdflöhen, Kartoffelkäfern, Feldmäusen und Wild gemeldet.

Stand der Feldfrüchte und des Dauergrünlandes

Fruchtart	Begutachtungsziffern			Fruchtart	Begutachtungsziffern	
	April 1955	Mai			Mai	
		1955	1955		1954	1955
Winterroggen	3,0	2,7	2,4	Sommerroggen	2,7	3,4
Winterweizen	3,0	2,6	3,3	Sommerweizen	2,7	3,4
Wintermenggetreide	2,8	2,7	2,6	Sommergerste	2,5	3,1
Wintergerste	2,7	2,5	3,1	Sommermenggetr.	2,5	3,4
Winterraps	2,9	2,8	3,5	Hafer	2,6	3,2
Klee	3,1	2,9	3,5	Frühkartoffeln	2,6	2,8
Luzerne	2,9	2,9	2,9	Spätkartoffeln	2,8	3,3
Wiesen	3,1	2,8	3,8	Futterrüben	2,9	3,4
Viehweiden	3,0	2,7	3,7			

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Der überwiegend zu kalte und niederschlagsreiche Mai war der Entwicklung der Gemüsekulturen nicht besonders förderlich. Vielfach wurde über Bodenfröste und Wachstumsstockungen geklagt, so dass sich für einzelne von den zum zweitenmal beurteilten Gemüsearten gegenüber dem Vormonat eine Verschlechterung des Wachstumsstandes ergab. Immerhin standen Frühweisskohl, Frührotkohl und grüne Pflückerbsen mit 2,1 bis 2,2 noch fast gut und Frühwirsing mit 2,6 besser als mittel; dagegen wurden die frühen Möhren und Saatspeisezwiebeln mit nur 3,2 bzw. 3,3 etwas unter mittel beurteilt.

Für die frühen Sorten des Blumenkohls, des Kohlrabi, des Kopfsalats und Spinats, für die bereits Erntevorschätzungen durchgeführt wurden, sind nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter niedrigere Flächenerträge zu erwarten als im Vorjahr. Dagegen wurde für Rhabarber ein besserer Ertrag geschätzt als 1954. Da aber wegen des Vegetationsrückstandes in verschiedenen Berichtsbezirken die Erntevorschätzung nicht überall möglich war, können bei der nächsten Schätzung für die einzelnen Gemüsearten Abweichungen von den Ende Mai ermittelten Werten eintreten. Im einzelnen ergab die Vorschätzung folgende Hektarerträge in dz:

	<u>1954</u>	<u>1955</u>		<u>1954</u>	<u>1955</u>
Frühblumenkohl	105,4	84,0	Frühjahrsspinat	95,6	79,8
Frühkohlrabi	86,4	78,2	Rhabarber	206,6	212,6
Frühjahrskopfsalat	111,2	88,2	Erdbeeren	52,4	66,3

Bei Erdbeeren ist die Wachstumsnote (Blüte-verlauf) mit 2,0 wesentlich besser als im Vorjahr (2,4), und die Erntevorschätzung ergab bei grossen Unterschieden in den einzelnen Kreisen einen durchschnittlichen Hektarertrag von 66,3 dz gegen 52,4 dz im Jahre 1954. Die Erdbeerernte wird bei günstiger Witterung sowohl durch höhere Hektarerträge als auch durch Anbauerweiterung grösser sein als 1954.

Die Obstbaumbestände sind im allgemeinen gut durch den Winter gekommen. Grössere Schäden wurden nicht festgestellt. Die Baumpflege lässt jedoch zu wünschen übrig. Nur teilweise ist das Auslichten und der Obstbaumschnitt vorgenommen worden. Auch die Stammpflege war unzureichend, und die Winterspritzungen wurden nur bei drei Zehnteln der Bestände durchgeführt.

## Der Wachstumsstand des Obstes im Mai

Obstart	1953	1954	1955
Äpfel	2,4	1,8	3,2
Birnen	2,4	2,4	2,6
Süsskirschen	2,3	1,8	2,2
Sauerkirschen	2,2	2,0	2,2
Zwetschen und Pflaumen	2,6	2,6	3,1
Mirabellen u. Renkloden	2,8	2,3	3,1
Aprikosen	2,9	2,5	3,2
Pfirsiche	2,8	2,6	3,2
Johannisbeeren	2,6	2,4	2,6
Stachelbeeren	2,6	2,4	2,7

Infolge des langen Winters entfaltetete sich die diesjährige Obstblüte sehr spät. Beim Beeren- und Steinobst erreichte die Blüte erst gegen Ende April und Anfang Mai ihren Höhepunkt und beim Kernobst, besonders bei den Äpfeln, zog sie sich bis Mitte Mai hin. Dabei war die Steinobstblüte sehr kurz. Auch der Insektenflug war infolge der kühlen Witterung nur mässig. Der Wachstumsstand des Obstes wurde auf Grund des Blüte-verlaufs bei weitem nicht so gut beurteilt wie im Vorjahr. Die besten Noten mit fast gut erhielten die Kirschen, ihnen folgten die Birnen und das Beerenobst, die noch an gut bis normal herankamen. Alle übrigen Obstarten wurden nur um mittel, die für die Ernte ausschlaggebenden Äpfel sogar darunter benotet, so dass in diesem Jahr nur mit einer mässigen Obsternte zu rechnen ist.

Der Schädlingsbefall war infolge der kühlen Witterung viel geringer als im Vorjahr. Lediglich aus einzelnen Bezirken wurde ein verstärktes Auftreten von Maikäfern und Blattläusen gemeldet.

Noten über den Wachstumsstand der Feldfrüchte Ende Mai 1955

Kreis	Winterroggen	Sommerroggen	Winterweizen	Sommerweizen	Wintergerste	Sommergerste
Saarbrücken-Stadt	2,9	-	3,0	3,6	2,8	3,1
Saarbrücken-Land	2,5	2,8	2,8	2,6	2,4	2,3
Saarlouis	2,3	2,7	2,7	2,9	2,5	2,6
Merzig-Wadern	3,0	2,7	2,7	2,7	2,4	2,4
Ottweiler	2,5	2,5	2,7	2,7	2,7	2,9
St. Wendel	2,8	2,7	2,4	2,8	2,6	2,7
St. Ingbert	2,8	1,9	2,3	2,3	2,0	1,9
Homburg	2,7	3,4	2,9	3,1	3,0	2,7
Saarland	2,7	2,7	2,6	2,7	2,5	2,5
Dagegen April 1955	3,0	..	3,0	..	2,7	..
Dagegen Mai 1954	2,4	3,4	3,3	3,4	3,1	3,1

  

Kreis	Hafer	Wintermenggetreide	Sommermenggetreide	Frühkartoffeln	Spätkartoffeln	Futterrüben
Saarbrücken-Stadt	3,4	-	2,7	3,0	2,4	3,4
Saarbrücken-Land	2,3	2,9	2,2	2,5	3,0	3,4
Saarlouis	2,7	2,8	2,7	2,8	3,0	3,1
Merzig-Wadern	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4
Ottweiler	2,9	2,7	2,7	2,8	3,2	3,4
St. Wendel	2,5	2,7	2,5	2,4	2,9	2,9
St. Ingbert	2,0	2,3	2,0	3,0	2,6	2,6
Homburg	2,5	2,7	2,3	2,8	2,0	3,5
Saarland	2,6	2,7	2,5	2,6	2,8	2,9
Dagegen April 1955	..	2,8	..	..	..	..
Dagegen Mai 1954	3,2	2,6	3,4	2,8	3,3	3,4

  

Kreis	Winterrapen	Klee (auch im Gemisch m. Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
Saarbrücken-Stadt	-	2,2	2,1	2,0	2,0
Saarbrücken-Land	2,9	3,1	2,9	3,0	3,1
Saarlouis	3,0	3,1	3,1	2,9	3,0
Merzig-Wadern	2,7	2,7	2,6	2,9	2,6
Ottweiler	3,0	3,0	2,8	2,8	2,7
St. Wendel	2,7	2,9	2,7	2,6	2,5
St. Ingbert	3,0	2,6	3,2	2,7	2,5
Homburg	-	2,9	3,2	3,3	3,1
Saarland	2,8	2,9	2,9	2,8	2,7
Dagegen April 1955	2,9	3,1	2,9	3,1	3,0
Dagegen Mai 1954	3,5	3,5	2,9	3,8	3,7

Der Auftrieb auf die Weide und die Niederschläge im Mai 1955

Kreis	Der Auftrieb auf die Weide hat begonnen am:		Die Niederschläge waren in vH		
	für		zu gering	ausreichend	zu hoch
	Jungvieh	Milchkühe			
Saarbrücken - Stadt	1. 5.	10.5.	-	100	-
Saarbrücken - Land	5. 5.	12.5.	-	100	-
Saarlouis	3. 5.	5.5.	-	100	-
Merzig-Wadern	1. 5.	5.5.	-	100	-
Ottweiler	10. 5.	5.5.	9	82	9
St. Wendel	10. 5.	10.5.	11	68	21
St. Ingbert	5. 5.	10.5.	29	71	-
Homburg	15. 5.	16.5.	35	67	-
Saarland	5. 5.	10.5.	9	85	6
Dagegen 1954	1. 5.	1.5	100	-	-

Wachstumsstand des Gemüses Ende Mai 1955

Kreis	Frühweisskohl	Frührotkohl	Frühwirsing-kohl	Frühe Möhren (Karotten)	Saat-speise-zwiebeln	Grüne Pflück-erbsen	Erdbeeren (Blüteverlauf)
Saarbrücken-Stadt	3,0	2,6	2,5	3,0	2,8	2,5	2,6
Saarbrücken-Land	3,0	2,5	3,0	3,0	3,5	2,0	2,5
Saarlouis	2,3	2,0	2,8	3,3	3,3	2,0	2,0
Merzig-Wadern	2,0	2,0	2,0	2,0	2,5	2,0	2,0
Ottweiler	3,0	4,5	3,0	3,0	2,5	3,0	2,0
St. Wendel	1,0	1,0	2,0	2,0	3,3	1,0	1,0
St. Ingbert	4,0	4,0	3,0	3,0	3,3	3,0	2,0
Homburg	2,0	3,0	2,0	2,0	2,5	2,5	2,5
Saarland	2,2	2,1	2,6	3,2	3,3	2,2	2,0
Dagegen Mai 1954	2,7	2,9	2,7	2,0	2,9	2,8	2,4

Erntevorschätzung des Gemüses im Mai 1955

Kreis	Frühblumenkohl	Frühkohlrabi	Frühjahrs-kopfsalat	Frühjahrs-spinat	Rhabarber	Erdbeeren
	Ernteertrag je ha in dz					
Saarbrücken-Stadt	139,5	96,9	161,3	134,9	258,0	70,0
Saarbrücken-Land	79,3	57,0	65,4	52,7	200,0	36,0
Saarlouis	93,6	83,0	64,9	63,0	190,0	45,0
Merzig-Wadern	113,2	108,9	123,9	120,6	210,0	75,0
Ottweiler	67,8	57,0	119,3	63,5	170,0	35,0
St. Wendel	36,6	48,2	84,2	74,6	125,0	85,0
St. Ingbert	95,0	100,0	41,1	68,9	-	40,0
Homburg	120,0	112,5	165,6	140,0	-	40,0
Saarland	84,0	78,2	88,2	79,8	212,6	66,3
Dagegen Mai 1954	105,4	86,4	112,2	95,6	206,6	52,4

Wachstumsstand des Obstes im Mai 1955

Kreis	Äpfel		Birnen		Süskirschen		Sauerkirschen		Zwetschen Pflaumen		Mirabellen Renekloden	
	Zahl der ertragf. Bäume	Note										
Saarbr.-Stadt	18 025	3,0	17 229	2,0	3 607	3,0	3 127	2,0	6 438	3,0	2 327	3,0
Saarbr.-Land	63 629	3,2	46 318	2,3	21 819	2,0	15 684	1,9	55 361	3,0	10 817	2,8
Saarlouis	108 793	2,9	40 010	2,5	9 960	2,4	12 928	2,5	72 229	3,7	10 278	3,6
Merzig-Wadern	205 460	3,2	38 512	2,7	10 699	2,1	5 041	1,7	47 565	3,4	13 436	3,7
Ottweiler	94 062	3,6	53 016	2,8	24 514	2,2	10 408	2,3	74 999	2,7	9 744	2,6
St. Wendel	92 881	3,6	32 620	2,9	16 767	2,1	2 966	2,3	76 504	2,9	7 084	2,4
St. Ingbert	31 551	2,9	16 934	2,8	11 270	2,2	1 921	2,5	36 157	3,2	3 435	3,0
Homburg	30 873	2,9	15 238	3,2	8 982	2,6	2 939	2,7	24 564	3,4	4 419	3,2
Saarland	645 274	3,2	259 877	2,6	107 618	2,2	55 014	2,2	393 817	3,1	61 540	3,1

  

Kreis	Aprikosen		Pflirsiche		Walnüsse		Johannis- beeren		Stachel- beeren		Himbeeren Brombeeren	
	Zahl der ertragf. Bäume	Note	Zahl der ertragf. Bäume	Note	Zahl der ertragf. Bäume	Note	Zahl der ertragf. Sträuch.	Note	Zahl der ertragf. Sträuch.	Note	qm	Note
Saarbr.-Stadt	376	3,0	7 620	3,0	567	3,0	49 161	3,0	33 821	3,0	16 871	3,0
Saarbr.-Land	493	3,2	9 829	2,8	2 186	3,2	119 272	2,7	93 621	2,5	18 155	2,8
Saarlouis	327	3,7	6 348	3,7	2 048	3,4	100 759	2,7	70 938	2,8	19 980	2,8
Merzig-Wadern	186	3,5	1 660	3,1	1 814	3,0	60 557	2,3	26 544	2,5	30 627	2,5
Ottweiler	142	2,7	4 375	3,1	1 569	3,4	98 878	2,6	83 218	2,6	17 338	2,7
St. Wendel	44	2,7	749	3,1	1 504	3,0	55 640	2,6	55 483	2,7	4 858	3,1
St. Ingbert	22	3,0	2 406	3,4	1 617	2,9	50 615	2,6	30 994	3,0	7 305	3,0
Homburg	164	3,0	2 770	3,7	1 110	3,1	52 613	2,5	31 198	2,3	9 812	2,9
Saarland	1 754	3,2	35 757	3,2	12 415	3,1	587 495	2,6	425 817	2,7	124 946	2,8

Pflegemassnahmen an den Obstbäumen 1954 / 1955

Kreis	Von den notwendigen Pflegemassnahmen während des Winters wurden durchgeführt in vH															
	Auslichten krank- ker oder zu dicht stehender Äste			Schnitt			Stammpflege			Verjüngung			Umpfropfung			Win- ter- sprit- zung
	über- all	teil- weise	kei- ne	über- all	teil- weise	kei- ne	über- all	teil- weise	kei- ne	über- all	teil- weise	kei- ne	über- all	teil- weise	kei- ne	
Saarbr.-Stadt	-	100	-	-	100	-	-	100	-	-	50	50	-	100	-	50
Saarbr.-Land	-	100	-	-	100	-	-	83	17	-	83	17	-	100	-	21
Saarlouis	25	75	-	38	62	-	25	75	-	-	63	37	-	88	12	49
Merzig-Wadern	-	91	9	-	100	-	-	55	45	-	73	27	-	91	9	11
Ottweiler	20	80	-	20	80	-	20	60	20	-	60	40	-	100	-	28
St. Wendel	13	87	-	12	88	-	-	88	12	-	50	50	-	87	13	31
St. Ingbert	-	100	-	-	100	-	-	75	25	-	75	25	-	75	25	25
Homburg	25	75	-	-	100	-	-	100	-	-	75	25	-	100	-	50
Saarland	11	87	2	10	90	-	6	77	17	-	67	33	-	92	8	30